

HIM – ASG bereitet in Stadtallendorf die Sanierung der Tri-Halde vor

Seit 1995 saniert die HIM GmbH, Bereich Altlastensanierung (HIM-ASG) im Auftrag des Landes Hessen den Rüstungsaltsstandort Stadtallendorf. Dabei wurden bisher

- ca. 150.000 t Boden bewegt,
- ca. 90.000 t Boden thermisch behandelt,
- über 3 t Sprengstoff geborgen,
- über 100 t Schadstoffpotential entfernt und
- ca. 70 km verunreinigter Kanäle inspiziert und ca. 13 km stillgelegt.

Nachdem die Sanierung der Wohn- und Gewerbeflächen überwiegend abgewickelt wurde, bereitet die HIM-ASG die Sanierung des Haupt-Kontaminationsschwerpunktes Tri-Halde vor.

Auf der Tri-Halde wurden seit Anfang der 40er Jahre während des Betriebs der Sprengstoffwerke Allendorf Rückstände aus der Abwasserreinigung mit hohen sprengstoffspezifischen Schadstoffgehalten abgelagert. Auf der ca. 240 m langen und 50 m breiten Halde lagern insgesamt etwa 57.000 m³ Material (ca. 80.000 t). Die Basis der Tri-Halde wurde nicht abgedichtet. Das anfallende Sickerwasser aus den Tri-Schlammern wurde in Drainagen gefasst. 1955 wurde die Tri-Halde abgedeckt, 1971 eine 1 mm dicke Wasserbaufolie eingebaut.

Die Entscheidung für die Sanierung der Tri-Halde wurde vom Land Hessen auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie getroffen, in der geprüft wurde, ob die Sanierung technisch machbar, finanziell vertretbar und genehmigungsfähig ist. Die Machbarkeitsstudie wurde im Oktober 2000 vorgelegt.

Sie war Grundlage für den Sanierungsplan nach BBodSchG, der durch das RPU Marburg am 23.11.2001 für verbindlich erklärt wurde. Für den Abtrag der Halde beinhaltet das Sanierungskonzept die vollständige Einhausung während der Bauzeit von ca. 1,5 Jahren, den Einsatz von konventionellen Baugeräten beim Abtrag und den internen Transport durch eine Dickstoffpumpe vor. Die Abluft der Halle wird über Aktiv-Kohle gereinigt. Diese Leistung wird Anfang 2002 ausgeschrieben.

Zur Auswahl des geeigneten Verfahrens für die Dekontamination des Haldenmaterials wurden nach EG-weiter Vergabebekanntmachung aus 22 Teilnahmeanträgen 8 Firmen zur Abgabe von Angeboten bzw. Grobkonzepten aufgefordert. Davon erhielten 4 Firmen den Auftrag zur Durchführung von Nachweisversuchen. Die Auswertung der Versuchsergebnisse zeigte, daß die Behandlung des Haldenmaterials in einer thermischen Anlage nach einer Konditionierung zur Verbesserung der Transporteigenschaften möglich ist.

Nach Auswertung der verbindlichen Angebote wurde im Dezember 2001 der Auftrag für Konditionierung, Behandlung und Verwertung vergeben. Gleichzeitig wurden die vorbereitenden Arbeiten, insbesondere die Sanierung der Fläche für die Konditionierungsanlage und der Bau eines Anstromdrängrabens beauftragt. In 2002 ist das Genehmigungsverfahren für die Konditionierungsanlage sowie deren Bau und Inbetriebnahme vorgesehen.

Ende 2001 hat die HIM - ASG nach einem mehr als zweijährigen Ausschreibungsverfahren den Auftrag zur Behandlung des Tri - Halden - Materials erteilt.

Bei der Entscheidung zur Vergabe wurde nicht nur die Höhe der Kosten berücksichtigt. Insbesondere die Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Verfügbarkeit der Anlagen sowie die Risiken für die Einhaltung des Terminplanes, für die Sicherheit der Entsorgungs- und Verwertungswege und beim Betrieb der Anlage vor Ort waren wesentliche Beurteilungskriterien.

Die Firma Umweltschutz Deutzen wird ab Januar 2003 in einem Zeitraum von ca. 18 Monaten ca. 100.000 t Boden – Schlamm – Gemisch transportieren, behandeln und verwerten. Vor Ort wird das Material zuvor zur Verbesserung der Transporteigenschaften in einer Konditionierungsanlage vorbehandelt. Für diese Anlage wird in 2002 das Genehmigungsverfahren durchgeführt. Bau und Inbetriebnahme erfolgen bis Ende 2002.

Das Land Hessen stellt in den Jahren 2002 bis 2005 für dieses Arbeitspaket der Sanierung 14 Mio. € zur Verfügung, der Bund beteiligt sich an diesen Kosten mit 20 %.